

## Heemtfreedn

Verse und Weise: Herbert A u d e r t - Ebersbach.

's gibt uff dr Walt kee eenz'ges Fleckl

Wie unse Aberlausitz is. —

Nee, such't'ch ock su a schienes Eck!

Do find 'r kees — doas is gewieß!

Drum zoigt's mieh imm'r mieh

Noa menn'r Heemte hie!

Zengsrim de Barge gruß und kleene —

Dr Kupp'r und dr Bieleboh,

Dr Schlaichtebarg, de Kälbersteene —

Doas laid euch oalls su schiene do.

Drum zoigt's mieh imm'r mieh

Noa menn'r Heemte hie!

Cadd'ch ock die hibsch'n kleen'n Häußl

Durt ubm a dr Lahne droa!

An Gaartl loüchtn Boalsamin,

Do hot ees urndl'ch Freede droa!

Und 's zoigt mieh imm'r mieh

Noa menn'r Heemte hie!

Und woas fr hibsche stroamme Maidl

Tutt's do a uns'n Bargn gahn!

Su knusp'rch wie neubackne Sammln —

's koannch enner goar ne soat droa sahn.

Drum nahm'ch mer groade die,

Weil'ch do drheeme hie!

Und o de Karl'n, die senn ne ieb'l,

A brinkl groob und groaderans;

De richt'ge Foursche steckt an Knuchn —

Sahn se o moanchmol ne su aus.

A siek'r Karle do,

Dar kriekt jed's Maidl o!

Drum is ne lange ringesiekt!

Schoafft'ch jed's ock su a Maidl o!

Zieht rei as Häußl a dr Lahne

Und sadd'ch de Heemte du durt aus oa!

Do zoigt's euch imm'r mieh

Noa uns'r Heemte hie!



## Verband Lusatia

Einladung zur

### Frühjahrs-Vertreter Sitzung

(Hauptversammlung)

**Sonntag, d. 22. März 1936, 9 Uhr im Kretscham zu Oppach**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßungen.
2. Ehrungen (Jänichen).
3. Jahresbericht (Köhler).
4. Kassenbericht (Kittel) und der Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Organisatorische Aenderungen im Verband (Dr. von Schlieben, Köhler).
6. Satzungen.
7. Berufungen (Jänichen).
8. Breitebergturn — Ehrenmal Dr. Heinke (Möller, Baumeister).

9. Heimatzeitung (Dr. von Schlieben, Marg).

10. Haushaltplan (Kittel).

11. Sommerveranstaltungen (Jänichen).

12. Gebirgsvereinsarbeit (Kittel).

13. Vortragswesen (Hentschel).

14. Etwaige Anfragen, Anträge, Verschiedenes.

\*

Außerhalb der Tagesordnung wird der Heimatsverein Oppach einen Film vorführen:

„Allerlei aus Oppach“.

Anschließend an die Vertreter Sitzung findet etwa 13 Uhr gemeinsames Mittagessen im Kretscham statt (Suppe, Fleischgang für 1,— RM.).

Nachmittags 14,30 Uhr gemeinsame Wanderung nach dem Bieleboh. Das gesellige Beisammensein im Berggasthaus wird Herbert A u d e r t mit seinen Gaben verschönen. Hier ist auch Gelegenheit zu Sonderbesprechungen gegeben.

Zum ersten Male ist die Frühjahrsvertreter Sitzung auf einen Sonntag gelegt und damit einem oft geäußerten Wunsche entsprochen worden. Die Verbandsleitung hofft nun aber auch, daß alle Verbandsvereine zur Stelle sind, die Nachbarn mit möglichst einigen Vertretern. Der Tagungsbeginn (9 Uhr) ist so gelegt worden, daß fast alle Vertreter da sein können (Bahn: Neusalza, Taubenheim; oder Autobus oder zu Fuß). Der Oppacher Bruderverein will uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen.

Berg Heil! Heil Hitler!

Der Lusatia-Vorstand.

## Verbands-Vorstandssitzung

Der Verband „Lusatia“ hatte seine Vorstandsmitglieder und den engeren Bauausschuß am 12. Februar zu einer Sitzung im „Paulanerbräu“, Zittau, einberufen. Für die Verbandsleitung wurde während der Abwesenheit des Vereinsführers, der einen Urlaub aus gesundheitlichen Gründen angetreten hat, Oberlehrer J ä n i c h e n, Bautzen, berufen. Unter den „Eingängen“ ist ein Rundschreiben des Reichsverbandes erwähnenswert, das die „Lusatia“ als nachahmenswert allen anderen deutschen Gebirgsvereinen empfiehlt. Die Ehrungen derjenigen Mitglieder, die über 25 Jahre den Heimatvereinen die Treue gehalten haben, zeitigten eine weitere innere Festigung des Verbandes. Zusammengelegt wurden die beiden Lusatiavereine in Neusalza-Spremberg, die Eingliederung der Mitglieder des früheren Allgemeinen Bildungsvereins zu Zittau in den „Globus“ erscheint gewährleistet, und der Zusammenschluß der beiden Oberoderwitzer Lusatiavereine steht bevor. Für den Dr.-Heinke-Turm am Breiteberg lagen sechs Vorentwürfe vor. Je einer von den Architekten Schiffner, Zittau, und Brockelt, Neueibau, werden dem Heimatschutz zur Beantachtung vorgelegt werden. Ueber die Satzungen in neuer Fassung soll die Frühjahrs-Vertreterversammlung des Verbandes in O p p a c h bestimmen. Ein schöner, zweckentsprechender Entwurf des „Lusatiadankes“ wurde angenommen. Diese seltene Auszeichnung, die an hervorragende heimatkundliche Männer verliehen werden wird, zeigt im schräg blau-gelb geteilten Wappen an der Trennungslinie das Verbandsabzeichen (Farenkraut) und die Inschrift „Lusatiadank“. Weitere Beratungen galten der künftigen Ausgestaltung der Verbandszeitschrift „Grenzland Oberlausitz“ („Oberlausitzer Heimat-Zeitung“).